

Anlage zur Beschlussvorlage 4172/2010

zur Beratung im Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb am 23.11.2010

Jahresbericht 2009 – Seite 298

Gremium: Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün
Sitzungsdatum: 30.11.2006
Ds-Nr.: 1748/006, 1864/006

Betreff: Prüfung des Kostensenkungspotenzials bei der Biomüllsammlung und -verwertung

Beschluss:

Um die Abfallgebühren langfristig stabil zu halten, wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, inwieweit im Abfallbereich Kostensenkungspotentiale bestehen und genutzt werden können. Schwerpunkt der Prüfungen soll sein, alle Möglichkeiten zur Senkung der zu verbrennenden Müllmengen zu nutzen.

Die Verwaltung soll im Rahmen ihrer Prüfungen insbesondere nachfolgende Fragen in ihre Überlegungen einbeziehen:

1. Wie erhalten alle Kölner Einwohner die Möglichkeit zur Mülltrennung, auch diejenigen, deren Vermieter nicht die hierfür vorgesehenen blauen und gelben Tonnen aufstellen? Besteht die Möglichkeit zu ergänzenden Sammlungen in zentralen Behältern an den Sammelstellen der AWB?
2. Wie kann die getrennte Erfassung von Altglas wieder erhöht werden (z.B. hinreichende Nähe zu den Glascontainern)?
3. Welche Möglichkeiten gibt es, den Anstieg der Kosten bei der gebührenfreien Biotonne zu begrenzen?
4. Inwieweit besteht im Bereich der Stadt Köln, ebenso wie dies aus anderen Städten (z. B. Bonn, Leverkusen) bereits bekannt ist, die Möglichkeit, Straßenkehricht abfalltechnisch so zu verwerten, dass auch über diesen Weg Verbrennungskapazitäten eingespart werden können, um den Gebührenhaushalt zu entlasten?

Sachstand:

Zu 1.:

Seit dem 15.11.2009 besteht die Möglichkeit Altpapier, Leichtstoffe und Elektrokleingeräte an zwei weiteren Wertstoffhöfen abzugeben (Möbellager in Niehl und Umweltzentrum in Sülz). Mitte des nächsten Jahres wird geprüft, ob diese Möglichkeiten von den Kölner Bürgern und Bürgerinnen angenommen werden. Danach wird entschieden, ob das Projekt fortgesetzt wird und ggfs. weitere Annahmemöglichkeiten angeboten werden. Die Berichterstattung ist hiermit abgeschlossen.

Die Berichterstattung zu den Punkten 2 – 4 wurde bereits im letzten Halbjahresbericht abgeschlossen.